

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkung	S.	1
Einleitung	S.	3
ERSTSPRACHE DEUTSCH - ZWEITSPRACHE LATEIN	S.	6
Zweisprachigkeit	S.	7
1. Zweisprachigkeit und Willirams Prosaparaphrase	S.	7
2. Abgrenzung der beiden Sprachen eines Bilinguen gegeneinander	S.	11
Sprachzugehörigkeit	S.	13
1. Allgemeine Überlegungen	S.	13
2. Betrachtung der Mischsprache Willirams	S.	15
SPRACHMISCHUNG	S.	26
Die lateinischen und die deutschen Elemente der Mischsprache	S.	27
1. Die lateinischen Elemente	S.	27
2. Die deutschen Elemente	S.	59
3. Vergleich des deutschen und lateinischen Wortschatzes	S.	73
4. Wiederholungen	S.	79
Erscheinungsformen der Sprachmischung in der Prosaparaphrase	S.	85
1. Sprachmischung beim Verb	S.	85
2. Sprachmischung beim Substantiv	S.	110
3. Sprachmischung bei Pronomina	S.	132
Mischsprache	S.	139
1. Begriffsklärung	S.	139
2. Vorgänge der Sprachveränderung	S.	140
3. Sprachmischung und Mischsprache als Durch- gangsstadium und als Dauerzustand	S.	141

4. Ursachen von Sprachmischung und Mischsprache	S. 143
5. Historische Beispiele	S. 144
SPRACHWECHSEL	S. 145
Sprachwechsel und Mischsprache	S. 146
1. Begriffsklärung	S. 146
2. Arten des Sprachwechsels	S. 149
3. Ort des Sprachwechsels	S. 150
4. Umschaltung nach gewissen Wörtern	S. 151
5. Bereitschaft zum Sprachwechsel	S. 151
6. Ursachen des Sprachwechsels	S. 153
7. Bewußtheit eines Sprachwechsels	S. 156
8. Einige literarische Beispiele	S. 156
Methoden und Techniken der Exegese	S. 157
1. Wörtliches Hinlenken auf die Auslegung	S. 157
2. Methoden der Auslegung ohne eigentliche Bindeglieder	S. 178
3. Sprachwechsel und Exegese	S. 185
4. Das Mitwirken der beiden Sprachen an der allegorischen Auslegung	S. 216
Beeinflußung durch sprachliche Nachbarschaft	S. 239
1. Nachwirkung	S. 241
2. Vorauswirkung	S. 246
3. Umschlossene Wörter	S. 257
4. Rückblick	S. 268
Habituelle angekündigte Umschaltung	S. 271
1. Umschaltewendungen bei Williram	S. 272
2. Vergleich mit den Ergebnissen der Zwei- sprachigkeitsforschung	S. 277

DAS ZUSAMMENWIRKEN VON DEUTSCH UND LATEIN	S. 281
Interferenz	S. 282
1. Der Begriff "Interferenz"	S. 282
2. Einordnung der Interferenz	S. 284
3. Interferenzerscheinungen in der Mischsprache Willirams	S. 285
Exkurs: Der Anfangsunterricht in den Schulen des früheren Mittelalters im deutschsprachigen Raum	S. 287
Zur Syntax der Mischsprache Willirams	S. 292
1. Das harmonische Zusammenwirken beider Sprachen	S. 292
2. Interlinguismus	S. 293
3. Wortstellung und Satzbau	S. 296
4. Gleichsetzung einiger Funktionen von deut- schem Dativ und lateinischem Ablativ	S. 305
5. Unterschiedliche syntaktische Beziehungen in den beiden Sprachen	S. 307
6. Pleonasmus	S. 309
7. Interferenz	S. 310
8. Sprachwechsel und Satzbau	S. 314
Aspekte der Satzgenese	S. 335
1. Das Phänomen der lateinischen Gedankenspitzen	S. 335
2. Die Satzbildung	S. 338
DIE GESTALTUNG DER MISCHSPRACHE	S. 362
Stilistische Aspekte	S. 363
1. Die artistische Komponente	S. 363
2. Typologische Einordnung der Mischsprache Willirams	S. 368
3. Originalität und Ausdruckskraft	S. 376
4. Stil und Kommunikation	S. 376

Der Rhythmus der Mischprosa	S. 379
1. Verschiedene Mittel der rhythmischen Gestaltung des Textes	S. 379
2. Die Schlußwendungen der einzelnen Kapitel	S. 385
3. Lateinische Klauseln innerhalb eines Kapitels	S. 390
4. Der rhythmische Fluß der Mischprosa	S. 392
KLASSIFIZIERUNG VON WILLIRAMS MISCHSPRACHE	S. 394
Das Publikum von Willirams Hoheliedparaphrase	S. 395
1. Form der Paraphrase und Willirams Publikum	S. 395
2. Die Aussagen des Prologes	S. 396
3. Die Bedeutung der Mischsprache für das Publikum	S. 397
4. Willirams Paraphrase und die Schule	S. 400
5. Die Aussage der Ebersberger Handschrift	S. 401
Die besondere Art der Mischsprache Willirams	S. 404
1. Willirams Prosaparaphrase und das Problem der Spiegelung gesprochener Sprache in schriftlichen Texten des Mittelalters	S. 404
2. Geschriebene und gesprochene Sprache	S. 408
3. Die Wahl der Mischsprache	S. 410
4. Willirams Sprachmischung unter dem Aspekt der Diglossie	S. 416
5. Willirams Zweisprachigkeit und die Bilinguis- musmodelle von Ervin/Osgood	S. 419
6. Das Spezifische der Zweisprachigkeit Willirams	S. 423
RÜCKBLICK	S. 428
SUMMARY	S. 432
BENUTZTE BÜCHER	S. 434
LEBENS LAUF	S. 463